



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CCCCLXXXI. Markgraf Johann verleiht dem Benedict Calven ein Angefälle  
an einem Hause zu Salzwedel und verschiedene Hebungen, am 6. März  
1485.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

bynnen jares prester werth, vorlygen vnnnd beuelen, so vaken des nod vnnnd behvff wert, to ewigen tiden to donde. Weret ok, dat sodanne vorfcreuen rente vnnnd tinfse worden affgelofet, so schal de Commendista der commenden myt vnser wetenheyt vnnnd sulborth an gude wisse guder vnnnd rente wedder bestedigen vnnnd anleggen, ok de hebber duffer commenden vnnnd almiffen offte syn officiante schal alle weken, wann ohm god de gnade giff, myt flite to deme vorfcreuen altare yo der weken twe missen, de eyne van der hilgen dreualdicheyt, de andere van alle cristen zelen vmichliken leszen, In wilkeren missen de commendista schal andechtich syn Arent bezendal vnnnd margareten, syner zeligen huffrowen, vnnnd ok der yennen, de vth orem flechte vorstoruen syn. Hyr to hefft de vorbenomede Arent van medeschickyngewegen syner zeligen huffrowen gegeuen eynen kelk myt eyne pacificali, Casulen vnnnd ander missegewanth; Doch mede Intobescheydende, dat de commendista, deme dusse commende beualen werth, schal deme rade, wenn sick de radt scheydet, geuen vif schillinge penninge vor eyn stoueken wyns, dar vor se de guder duffer commenden belecht, willen vnnnd schollen beschermen vnnnd desto bath vor oghen holden. To groter wissenheyt vnnnd mer touorsicht to vns to hebbende, hebben wy borgermeister vnnnd radmanne vorfcreuen vnse Ingefelgel myt vnserer witschup hanghen heten an duffen bress, de gegeuen vnnnd gescreuen is na cristi vnser heren geborth vyrtelyn hunderth iare, dar na in deme vyrvnndachtentigsten Jare, an deme middeweken na dem sondage Judica.

Nachschrift:

ffurder mher hefft Arendt Besendal zeliger in synem lasten by de Commende gelecht noch eynen haluen wispel roggen in dem dorpe to Rademyn in Clemens schulten haue, houen, acker, wische, weyde vnnnd holte, dar van schal de Commendiste alle jarliges vor laten holden twe memorien myt allen presteren der kercken to sunte katherinen, de erste des Dynsedages vor vnser leuen frowen dach annunciationis, de ander des donredages vor des hilgen Cristus dage, so van Jaren to Jaren to ewigen tyden to holdende.

Nach dem Originale des Salz. Archives XXXII, 46.

CCCCCLXXXI. Markgraf Johann verleiht dem Benedict Galben ein Angefälle an einem Hause zu Saltzwedel und verschiedenen Gebungen, am 6. März 1485.

Wir Johannes etc. Bekennen vnnnd thun kunt etc., das wir angefehn vnd erkant haben getrewe Willige vnd annehme dinste, so vnns vnser lieber getrewer Benedictus calue offtmals williglichen gethan Hat, hinfurder mehr wol thuen sol, kan vnd mag; dar vmb vnd auch von befunder gonst vnd gnaden wegen, haben Wir Im vnd seinen menlichen Leibs lehns erben disse hirnach geschriben guter, Jerliche zinfse vnd rente, Nemlichen zwe Winspell roggen In dem dorff Rademyn, so Hans Heckt, Burger In vnser Stadt Saltzwedel, von vnns zu Lehn hat, auch das haus, In vnser Stadt Saltzwedel Belegen, So derselb Hans Heckte von vns zu lehn hat vnd besitzt, einenn Winspel Halb roggen vnd gersten Im dorff Schernebek, so Cune schadeweytens, eine closter Jungfraw zu Crewessen von vnns zu Lehne, Zwene scheffel roggen, so Heinrich Dorheid zu Saltzwedel von vnns zu Lehne hat, vnd darzu achthalben Scheffel roggen vnd

gersten Im dorff Dalem, die sein Hauffraw seligen von vns auch zu Lehn gehabt, zu angefel vnd manlehn gnediglich gelihn haben vnd leihen Ime die In craft vnd macht dits briues Also, Wenne der gnante Benedictus calue vnd seine menliche leibs lebens erben der obgnanten tod erleben wurden, das sie Allsdanne solche gutere, Jerliche zins vnd Rente van vnns, vnseren erben vnd nachkamen der Marggraueschaft zu Brandenburg zu rechtem manlehne haben, halten, sich der gebrauchen, so oft vnd dick des not ist etc. — Auch haben wir Ime dar zu zugesagt zwee Winspell, so sie die erfahren werden, zu leyhen, doch das sie In vnseren Casten nicht gehoren. Czu urkunt etc. Datum zu Arnburg, den Sontag Oculi Anno etc. LXXXVten.

R.<sup>or</sup> dominus per se.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXVI, 188.

CCCCLXXXII. Der Rath zu Salzwedel befundet einen Rentenverkauf, den Gurd Schele an den Kleinen Kaland wiederkäuflich vorgenommen, am 23. Juni 1485.

Wie Hans Rodenze, Role Gladegow, Hinrick Dorheyde, Otto Borcholte, Jacob Mechow, Hennigk Kramer, Hans Werkmester, Herme Lyften, Otto Fyntzelberg, Ludeke Holtorp, Hans Boeck, Hans Munter, Herme Chuden, Hoyer Wittekop, Hans Groteian, Cordt Wolemann vnd Diederick Brewitze, Radtmanne to Soltwedel, bekennen — dat in vnserer Jegenwardicheit Cordt Schele, vnse medeborger, hefft vorkost recht vnd redeliken to eynem rechten erskope, verkofft ock jegenwardich in craft dusses breses, vppe vnd an syne hufze vor dem nyen dare, by Tide Jebelman beleggen, den Ernhaftigen her johann Krudener, deken, Henrich Kulemann, kamerer der broderfchop defz lutteken Kalands in vnser stadt vnd eren nakomelingen twe mark penninge jarligher renthe vnser stadt weringe vor viertig mark penninge der suluen weringe, de om wol to dancke vornuget vnd betalet synth etc. Doch dem suluen Corde vnd synes erscreuen hufzes besitter den wedderkoop sodaner twe mark pennige jarliker renten hier an to beholdende etc. nha Cristli vnsez hern gebordt vierteynhundert jar, dar na im vyuevndachtentigestem jar, an Sunte Johannis auende Baptisten.

Nach dem Originale des Salzwedeler Archives XI, 6.

CCCCLXXXIII. Kurfürst Johann verleihet Otto Vinzelberg das Angefälle einiger Gebungen zu Salzwedel, am 2. April 1486.

Wy Johans, vonn gottes gnadenn Marggraue tho Brandemborch, des hyligen Romischen rikes ertzkamerer etc. bekennen — dat wy vmme getruwer williger vnd annehmer dinste willen, so vns vnser liuer getruwer Otte vinczelberg In vnser Statt Soltwedell oftmals

Hauptst. I. Bd. XIV.